

Zum Bild : die Tagsatzung zu Baden 1531

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **36 (1922)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-744942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

legte unter dem Namen Karl am 4. Nov 1637 Profess ab, wurde Priester 1645, später Pfarrer zu Engelberg, dann Prior des Stiftes und Statthalter zu Sins und starb am 17. Jan. 1697. Vide Album Engelbergense S. 110. Mitt. des hist. Vereins des Kt. Schwyz XXIII und Stammbaum im Staatsarchiv Uri.

Ueber den Maler der Wappen sei hier noch etwas mitgeteilt. Meister Friedrich Schröter stammt von Freiburg im Breisgau, versteuerte 1619-20 in Altdorf ein Vermögen von 1000 Gld., wurde am 31. Mai 1620 in das ernerische Landrecht aufgenommen, weil er die Kirche in Silenen und die Ellbogenkapelle bemalt hatte. Malt 1620 der St. Antoni Bruderschaft in Altdorf die Patrone in das Sterbebuch, 1622 das Altargemälde der Kreuzabnahme in der Zwyerkapelle zu Altdorf, ferner zahlreiche Wappen der Mitglieder der Gesellschaft zum Straussen in Altdorf (so auch das seinige) in ihr Wappenbuch, 1645 der nämlichen Vereinigung das Kästli, 1659 die Kirche in Attinghausen und starb in Altdorf am 31. Mai 1660. Er war verehlicht mit Magdalena Marti, Tochter des Bildhauers Teobald. Sein Sohn Meister Teobald Schröter starb am 24. Mai 1664.



Fig. 3.

Das Wappen der Schröter zeigt im r. Feld einen schwarzen Hirschhornkäfer, auf dem Helm über Zirbelbinde als Zimier den Käferkopf. Decken r. s. Vide: Hist. Neujahrsblatt von Uri XIII S. 28 und XVIII S. 33; Gfr. 74 S. 307; Anz. f. schw. Altertkde. XXX S. 132; Schw. Künstler Lexikon, Suppl. S. 394.

Zwyszig Franz Josef. Das auf S. 60 beschriebene Blatt in nebenstehender Abbildung (Fig. 3) als Nachtrag. (Aus der Sammlung F. Raisin in Genf.)

Zum Bild: Die Tagsatzung zu Baden 1531.

(Mit Tafel I.)

Dank dem freundlichen Entgegenkommen unseres korrespondierendes Mitgliedes Herrn E. Meininger, Archivar der Stadt Mühlhausen, ist es möglich, unseren Lesern die Wiedergabe eines interessanten Bildes aus der Ryff'schen Chronik geben zu können. Im stimmungsvollen, wappengeschmückten Sitzungssaal haben sich die würdigen, bebärteten Gesandten der dreizehn alten Orte versammelt, mit ihnen die Abordnungen aus den zugewandten Orten, an den Schilden erkenntlich: Abt- und Stadt St. Gallen, der graue und der Gotteshausbund, Neuenburg, Wallis und Rotweyl, die Städte Biel und Mühlhausen. Eine besonders farbige Note gibt dem Bild die Gruppe der Läufer, welche, in den Landesfarben gekleidet, die Vorgänger unserer Weibel darstellen.



TAGSATZUNG ZU BADEN 1531

Wiedergabe eines Bildes aus Ryff, Circkell der Eidgnoschaft, 1596, nach einer 1793 von Peter Vischer, aus Basel, angefertigten Kopie im Museum zu Mülhausen i. E.